№ 1430. Mittwoch, den 6. August. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 5. August, Abends 8½ Uhr.

Berlin, 5. August. Die „Pfälzer Zeitung" theilt mit, daß die bayerische Regierung den französischen Handelsvertrag ablehnen werde.

Nach der „Patrie" soll im November eine französische Schiffsdivision in den kalifornischen Gewässern erscheinen, um Gebietsabtretungen an die Union zu verhindern.

Angekommen 5. August, Abends 6 Uhr.

New-York, 26. Juli. Ein aus dem Mayor der Stadt und den Notabilitäten der Finanzen und des Handels zusammengesetztes Comité hat an den Präsidenten Lincoln das Verlangen gestellt, unverzüglich eine Proclamation zu veröffentlichen, welche die Emancipation der Sclaven ausspricht.

30,000 Conföderirte in der Nähe von Gordonsville wollen General Pope angreifen. Es wird versichert, daß Lane ermächtigt worden ist, Werbungen in Kansas zu veranstalten ohne Unterscheidung der Farbe. Ebenso versichert man, daß die Conföderirten den Fluß Tennessee überschritten haben, commandirt von drei Generalen. Lincoln hat eine Proclamation erlassen, worin er die Insurgenten mit der Confiscation ihres Eigenthums bedroht.

New-York, 28. Juli. Nach einem hier verbreiteten Gerüchte sollen sich 60,000 Conföderirte unter General Jackson in einer Linie am Jamesfluß concentrirt haben. Die Conföderirten senden beträchtliche Streitkräfte an diesen Punkt, und bereiten auch eine Attake auf Suffolk vor.

Deutschland.

⁂ Berlin, 4. August. Nach den letzten Nachrichten aus Italien ist die Spannung zwischen der Regierung und der Actionspartei in hohem Grade gewachsen. Man darf aber trotzdem immer noch nicht annehmen, daß es wirklich zu einem Zusammenstoß kommen wird. Die Proclamationen Garibaldi's, der römischen Emigranten im „Diritto", und endlich die zuletzt bekannt gewordene des Königs, lassen allerdings auf einen wesentlichen Zwiespalt schließen. Doch ist auf der einen Seite noch nicht klar, worauf Garibaldi's etwaige Pläne gerichtet sind; auf der andern wird die Wachsamkeit der Regierung wohl einen materiellen Riegel vorschieben. Die italienische Regierung befindet sich dem italienischen Volk gegenüber im Augenblick allerdings in einer schwierigen Lage, wenn sie genöthigt wäre, gegen die Actionspartei, zumal gegen Garibaldi direct einzuschreiten. Doch wird sie auch Vortheile von der Krisis ziehen. Aus Vichy wird gemeldet, daß der Kaiser Napoleon entschiedene Entschlüsse betreffs der römischen Frage gefaßt habe, die demnächst in einer Moniteurnote zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden sollen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die letzten Vorgänge in Italien zu solcher Entscheidung gedrängt haben und Napoleon III. ist wohl klug genug, sich in dieser Angelegenheit von persönlicher Gereiztheit nicht bestimmen zu lassen, zumal die italienische Regierung durch ihr Verhalten auch den leisesten Schein einer Mitschuld an den Expectorationen Garibaldi's von sich abgewiesen hat. Etwas muß von Seiten des Kaisers geschehen. Denn die römische Angelegenheit läßt sich nicht mehr wie bisher in der Schwebe halten, ohne ihn in die ernstesten Verlegenheiten zu bringen. Seine Bemühungen in Spanien für die Anerkennung des Königreichs Italien sind jedenfalls ernstlich gewesen. Denn es wäre für ihn ein Vortheil, dem Gros des französischen Volks gegenüber, wenn von dieser Seite die Anerkennung erfolgt. Sie würde ihm jedenfalls etwaige Schritte gegen die römische Curie erleichtern. Am 15. August, zur Feier des Napoleontages, wird er bestimmt in Paris sein nnd Gelegenheit nehmen, dem diplomatischen Corps Eröffnungen zu machen. — Die Nachrichten von dem Verlauf der Conferenz in Constantinopel über die serbische Angelegenheit widersprechen sich bis jetzt; man kann also noch zu keinem bestimmten Urtheil kommen. Daß die südslavische Bewegung gegen die Pforte im Steigen begriffen ist, ist außer Zweifel und es wird auf Seiten der Pforte viel Klugheit, Festigkeit und Mäßigung bedürfen, um ihre Position zu behaupten, ohne daß eine ernste Entscheidung herbeigeführt wird, deren Tragweite im Augenblick nicht abgesehen werden kann. Oesterreich hat natürlich das größte Interesse, daß eine solche gerade jetzt auf jede mögliche Weise vermieden würde, weil es nicht den ruhigen Zuschauer spielen könnte.

— (Publ.) Der Verleger der „Tribüne" hat sich bei dem „Mißverständnisse", welches der Versiegelung seiner Presse zum Grunde lag, nicht beruhigt, sondern gegen den Schutzmannswachtmeister, der die Versiegelung vorgenommen, bei der K. Staats-Anwaltschaft eine Denunciation eingereicht, und zwar auf Grund des § 315 des Strafgesetzbuchs, welcher einen Beamten, der seine Amtsgewalt mißbraucht, um Jemanden widerrechtlich zu einer Unterlassung zu zwingen, mit Gefängniß nicht unter einem Monat bestraft. — Uebrigens ist die Denunciation des Herrn Gensch noch in zwei Beziehungen interessant: Erstens erstreckt sie sich auch auf die Behauptung der Verleumdung, indem der Wachtmeister gesagt habe, er handle (bei der ungesetzlichen Versiegelung) im Auftrage des Polizeipräsidenten und des Staatsanwalts, worin die Denunciation einen Verstoß gegen § 102 des Strafgesetzes sieht. Zweitens beruft sich die Denunciation, da dem Denuncianten die Namen der beiden Denunciaten unbekannt sind, zur Ermittelung derselben auf das Zeugniß der vorgesetzten Behörde der Denunciaten, also des Polizeipräsidiums, indem sie ausführt: diese Behörde werde wohl nicht anstehen, die Namen zu nennen; eventualiter aber würden gegen dieselbe, da es sich hier um ein Vergehen handelt, nöthigenfalls, nach dem feststehenden Ausspruche des K. Ober-Tribunals, ganz wie bei renitenten Zeitungsredacteuren, die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Zeugnißablegung resp. Nennung der fraglichen Namen einzutreten haben.

— (B.B.-Z.) In buchhändlerischen Kreisen organisirt sich eine Agitation für radicale Reform des Posttaxwesens, namentlich bezüglich der Brief-, Zeitungs- und Packetpost. Herr Streit in Coburg entwickelt im Buchhändler-Börsenblatt, wie die bisherigen Taxen das billige Maß übersteigen, auf irrationeller Grundlage beruhen, und fordert das gesammte Publikum auf, Beschwerden und Vorschläge an das zu dem Ende constituirte Centralbureau in Coburg einzusenden; letzteres werde dann bei den Regierungen und Volksvertretungen die geeigneten Schritte thun. Als künftige Brieftaxe schlägt Herr Streit den für Kreuzbandsendungen bestehenden Satz (1 Kr. pro Loth innerhalb des ganzen Postvereinsgebiets) vor, indem er annimmt, daß die Post die Kreuzbänder so billig nicht befördern würde, wenn sie dabei ihre Rechnung nicht fände. Es ist allgemein bekannt, daß alle deutschen Posten beträchtliche Ueberschüsse liefern, welche zu andern als postalischen Zwecken im Staatshaushalte verwendet werden. Solchergestalt ist das Porto factisch eine Steuer, welche denjenigen trifft, der Bedürfniß nach Gedankenverkehr in die Ferne hat. Die moderne Post hat aber nicht den Beruf, eine solch' unbillige und den Grundsätzen der Volkswirthschaft widersprechende Steuer aufzubringen. Deshalb erscheint das Verlangen nach gründlicher Revision des Tarifs vollkommen berechtigt.

— Aus Hannover wird den „Hamburger Nachrichten" vom 1. August geschrieben: In den letzten Wochen habe ich den größten Theil der östlichen Hälfte von Preußen durchreist und bin dabei bemüht gewesen, die politische Stimmung des Volkes kennen zu lernen. Ich muß gestehen, so wie ich diese fand, hatte ich sie nicht erwartet. Mit Leuten aus allen Ständen habe ich verkehrt und oft auch den unbetheiligten Zuhörer gespielt, aber immer und allenthalben fand ich die gleiche Uebereinstimmung, und insbesondere stets die allerentschiedenste Parteinahme gegen die Regierung in Betreff der Militairfrage. Selbst der einfache Bauer ist sich darüber klar. Kein Nachgeben! das ist die allgemeine Ansicht. Von irgend einem Mittelweg will man nichts wissen und die Kammer würde sicher das Vertrauen verlieren, wenn sie sich darauf einlassen würde. Ich habe die feste Ueberzeugung gewonnen, daß durch eine Auflösung der zweiten Kammer die Regierung nicht nur nichts gewinnen, sondern nur noch mehr einbüßen würde.

Kiel, 1. August. (K. W.) Heute Morgen ist Advocat Lohmann begraben. Die Theilnahme, welche dieser Todesfall in der Stadt und im ganzen Lande erregt, hat sich dabei aufs glänzendste bewährt. Schon gestern hatten in allen Hauptstraßen die Läden sich mit Trauersymbolen und Trauerdecorationen geschmückt; als die Leiche gestern Abend nach der St. Jürgens-Kirche gebracht wurde, folgte ein zahlreiches Geleit, und über Nacht waren aus allen Theilen des Landes Freunde und Parteigenossen eingetroffen, um dem geliebten Todten die letzte Ehre zu erweisen. Der Trauerzug versammelte sich heute Morgen 7½ Uhr auf dem Marktplatze: das Collegium der Stadtverordneten, die Männer-Gesangvereine, die Studentenschaft mit der Universitätsfahne und die Verbindung Teutonia mit ihrer Fahne insbesondere, eine Anzahl von Kriegsgefährten des Verstorbenen, welche es sich erbeten hatten, die Leiche zu Grabe tragen zu dürfen, die Gewerke mit ihren Fahnen und Insignien und eine lange Reihe von Leidtragenden aus allen Ständen schlossen sich an; die Turner bildeten auf dem Kirchhof Spalier. In der St. Jürgens-Kirche redete Herr Kirchenrath Lüdemann, am Grabe Herr Pastor Schwarz aus Plön. Was der Verstorbene als Mensch und als Bürger Großes und Gutes geleistet, wie er das selbstgesprochene Wort: „Der Mensch ist nicht zum Genuß geboren!" treulich als Richtschnur seines Lebens bewahrt und fern von jeder Selbstsucht nur für das Allgemeine gestrebt hat, das ward uns hier wie dort in tief ergreifenden Worten vorgeführt. Musik und Gesang begleitete and schloß die Trauerfeier.

Schweiz.

Bern, 29. Juli. Was bisher unerhört war, ist im Canton Aargau geschehen: Die Abberufung einer gesetzgebenden Behörde durch das Volk. Der Große Rath von Aargau hatte bekanntlich ein Gesetz erlassen, wodurch die Stellung der Israeliten normirt und dieselben den Cantonsbürgern gleichgestellt wurden. Die conservative Opposition, namentlich in den katholischen Bezirken, bemächtigte sich der entstandenen Unzufriedenheit im Volke; man sammelte Unterschriften, und Schleuniger von Klingenau reichte an der Spitze von mehr als 10,000 Bürgern das Begehren ein, daß die Frage der Abberufung des Großen Raths, gestützt auf die Verfassung, dem Volke zur Entscheidung vorgelegt werden solle. Am 27. d. fand die Abstimmung statt und das Volk sprach mit 25,003 gegen 16,237 Stimmen die Abberufung seiner gesetzgebenden Behörde aus, welche sich nun einer Neuwahl zu unterziehen hat. Dadurch sind alle übrigen Behörden provisorisch erklärt.

England.

London, 1. August. Von der Arbeiternoth in den Baumwollen-Bezirken werden wir zwar noch viel und lange zu hören bekommen, doch ist das Unterhaus einstweilen mit der Berathung, wie ihr zunächst abgeholfen werden soll, zu Ende. Die Regierung hat in Allem und Jedem nachgegeben, und zwar nachgegeben gegen ihre Ueberzeugung, weil sie nicht den Vorwurf auf sich laden wollte, eigensinnig gegen Männer aufzutreten, die als Fabrikanten und Bewohner von Lancashire in die dortigen Verhältnisse besser als sie eingeweiht sind. Dem Ministerium war es diesmal um die Aufrechterhaltung eines Princips zu thun, denn in der Praxis konnte ihm wahrlich blutwenig daran liegen, ob die Leute in Lancashire höhere Armentaxen zahlen, um den Betrag den Armenhäusern zuzuwenden, oder diese Taxen hypothecirend, eine Anleihe machen wollen, deren Zinsen ihnen zur Last fallen müssen, mögen sie noch so niedrig berechnet und auf die nächsten zwanzig Jahre vertheilt werden. Cobden war für die Anleihe und hat seinen Willen durchgesetzt.

Danzig, den 6. August.

* Sonntag Abend wurden zwei Mädchen von 16 und 17 Jahren auf dem Wege nach Weichselmünde jenseits der Schuitenlaake, im sogenannten Ellernwäldchen von zwei Kerlen, Carl Steinke (18 Jahre alt) und Franz Heß überfallen. Das eine etwas robuste Mädchen wehrte sich mit solchem Erfolg gegen ihren Angreifer, daß sie Zeit gewann zu entfliehen; das andere erlag der Brutalität der beiden Verbrecher. Es sind Arbeiter von einem hiesigen Holzfelde und sind nach Recognoscirung durch die beiden Mißhandelten verhaftet und hierher transportirt worden.

Vermischtes.

Bonn, 2. August. Nachdem die für das Arndt-Denkmal in Folge der von dem Comité erlassenen Aufforderung von eilf verschiedenen Künstlern eingesandten Model-Skizzen seit dem 8. Juni in dem hiesigen Kunst-Museum öffentlich ausgestellt waren, fand am Mittwoch den 30. Juli eine Versammlung des Comité's statt, in welcher einstimmig beschlossen wurde, daß bei aller Anerkennung des künstlerischen Werthes der eingesandten Modelle sich keines derselben zur Annahme eigne. Es wurde sodann beschlossen, dem Bildhauer Afinger zu Berlin den Auftrag zu ertheilen, in möglichst kurzer Frist eine neue Skizze dem Comité zur Beurtheilung und eventuellen Annahme einzusenden.

— Aus der Provinz Posen wird gemeldet, daß das immer häufiger werdende Vorkommen der Wölfe in einigen Gegenden der Provinz, namentlich in der Nähe von Jarocin, zu energischen Schritten herausfordere. Es haben sich deshalb Vereine für Wolfsjagden unter Direction des Landschaftsraths v. Taczanowski, des Oberförsters Rackwitz, des Rittergutsbesitzers v. Schweinichen und des Oberförsters Kutzner in vier Jagdrevieren gebildet.

— Die „Spen. Z." schreibt: Von dem Kriegsministerium sind 3000 Thlr. angewiesen worden, die während der Dauer des Typhus für die Garnison in Posen verwandt werden sollen. In Folge dessen erhält jeder Soldat täglich eine Portion Typhus-Branntwein und ein Loth Kaffee.

— Den Bessemer'schen Gußstahl fängt man, wie Chamber's „Journal" berichtet, jetzt in England an namentlich zu Eisenbahnschienen zu benutzen. Die davon gemachten Schienen erweisen sich weit dauerhafter als die bisherigen, auch wenn man diese, wie es geschehen ist, an der Oberfläche härtet und stählt. Bessemer'sches Material war auf sehr stark befahrenen Stellen, wo man sie angebracht hatte, nach einem Jahre noch fast wie neu, während man die aus dem früheren Material gefertigten jährlich vier Mal erneuern mußte, weil sie oft rissen und blätterten.

— In London ist seit einiger Zeit eine neue Eismaschine in Gebrauch, die sich bisher vortrefflich bewährt hat. Dieselbe ist sehr einfach und wenig kostspielig, da die ganze Einrichtung darauf basirt, daß Seewasser nicht wie gewöhnliches Wasser bei einer Temperatur von Null Grad gefriert. Eine Anzahl flacher, viereckiger Metallkästen, die mit frischem Wasser gefüllt sind, werden in einen luftdichten Raum gebracht; dieser wird von außen beständig mit einem Strome von Seewasser umgeben, das durch die Verdunstung von Aether zu einer Temperatur unter dem Gefrierpunkte gebracht wird. Eine kleine, mit dem Apparat verbundene Dampfmaschine erhält das Vacuum in jenem Raume und condensirt den Aether, der daher wiederholt zu demselben Processe benutzt zu werden vermag und nur in so geringer Menge verloren geht, daß die Kosten sich per Tag auf etwa 1½ S. stellen. Das in den Kasten zu soliden Blöcken gefrorne Eis läßt sich in jeder beliebigen Weise verwenden.

Producten-Markt.

Breslau, 4 August. (Schles. Ztg.) In Weizen war beschränkter Umsatz, feinste Waare behauptet, abfallende Sorten schwer verkäuflich, 85 ℔ weißer schles. 78—91 Sgr., galiz. 74—86 Sgr., 85 ℔ gelber schles. 76—89 Sgr., neuer Weizen 80—86 Sgr., 85 ℔ galiz. 74—82 Sgr., blauspitziger 70—82 Sgr., je nach Qualität und Gewicht. Für Roggen war mehrseitige Kauflust, wegen zu hoher Forderungen schleppender Umsatz, alter und neuer 84 ℔ 54—59 Sgr., feinster darüber. — Für Kleesaaten war in beiden Farben schwache Kauflust, rothe 7—13¾ Rt., weiße alte Waare 7—16 Rt., neue 15—19 Rt., je nach Qualität. — Thymothee fest, 5—7½ Rt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Maria Toffel mit Herrn Carl Grunwald (Marienwerder); Frl. Emma Melchow mit Herrn Carl Rudolphi (Berlin-Bromberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Louis Rauther (Königsberg); Herrn A. Plew (Königsberg). — Eine Tochter: Herrn H. Rochna (Königsberg); Herrn Fr. Lyck (Pr. Eylau).

Todesfälle: Fr. Emma Wollenberg geb. Bramson (Danzig); Herr Otto Ferdinand Gronau (Danzig); Fr. Caroline Holtz geb. Pigors (Schippenbeil); die verw. Fr. Reg.-Sec. v. Szwarczewska (Bromberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Adress-Karte für Danzig.

(Neue Inserate für die Adreß-Karte werden in der Expedition der Danziger Zeitung fortwährend angenommen).

Hermann Boritzki,
Danzig, Langgasse No. 68,
empfiehlt sein recht reichhaltig assortirtes Leinen-Waaren-Lager und Wäsche-Geschäft, wie auch Daunen und Bettfedern zu billig notirten Preisen.

Theodor Bertling,
Buchhandlung und Antiquarium,
Gerbergasse 4.
Antiquarisches Lager von circa 80,000 Bänden aus allen Wissenschaften.
Ansichten von Danzig und seinen Umgebungen.

Max Dannemann,
Cigarren- und Tabaks-Handlung,
DANZIG,
Heiligengeistgasse 31 u. 2. Damm 7,
empfiehlt in beiden Handlungen abgelagerte preiswürdige Cigarren.

Carl Heydemann,
Langgasse 53, Ecke der Beutlergasse,
Papier-Tapeten-, Teppich-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager.

Mein Herren-Garderoben- & Tuch-Lager befindet sich jetzt in meinem neu erbauten Hause **Breites Thor 129,** neben der Conditorei des Herrn Gierke, und empfehle solches einem hochgeehrten Publikum, wie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.
L. Lichtenfeld.

Das Magazin für Wirthschafts-Geräthe
von J. Maass in Danzig,
Langgasse No. 2 am Langgasserthor,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten practischer Hausgeräthe in den verschiedensten Metallen, Porzellan, Steingut, Glas, Holz rc., zu billigst gestellten festen Preisen.

Langgasse No. 72. **J. B. Oertell Ww.** Langgasse No. 72.
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Neusilber- u. Kurzwaaren, Pferde- u. Wagen-Geschirr-Beschlägen, Reit-, Fahr- u. Stall-Utensilien, Reise-Effecten verschiedenster Art, Damentaschen, so wie ihre Niederlage von Wiener, Berliner u. Erfurter Damengamaschen, Kinderstiefeln rc.

K. Nonnenprediger,
Langgasse No. 10,
Lager französischer Crinolinen, gestickter und brochirter Gardinen, Spitzen, Tücher u. Mantillen, Mull-Blousen, Fichues, Stickereien und Spitzen jeder Art.

Haarschneide-Salon.
Fabrik der vorzüglichsten Haararbeiten,
Depot des wahrhaft echten kölnischen Wassers von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz. Lager von nur ächten engl. u. franz. Parfümerien.
W. Schweichert,
Langgasse 74.

Die Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik
von **Fr. Carl Schmidt,**
vorm. **Gebrüder Schmidt, Langgasse 38,**
empfiehlt ein reichhaltiges Lager aller Sorten Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Schnupftüchern rc. Ferner als eigenes Fabrikat: Oberhemden, Herren-Nachthemden rc.

Droguen, Farbe- u. Parfümerien-Handlung
von **Alfred Schröter,**
Langenmarkt No. 18,
Lager der feinsten Parfümerien, so wie diverse Chocoladen u. Thee's, präparirte u. trockene Farben, Lacke; Brönner's Fleckenwasser, Wanzenäther, Seifensteine, chemische Lauge rc.

Schubert & Meier
aus Jöhstadt in Sachsen,
DANZIG,
Langgasse No. 29.
Lager von Sächsischen und Englischen Spitzen, Tülls, Stickereien, Gardinen-Zeugen, Strümpfen u. weißen baumwollenen Waaren aller Art rc.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hiesige Procurenregister eingetragen, daß der Rentier Amandus Lieben hierselbst, von dem Kaufmann J. F. Lieben hierselbst ermächtigt ist, die Firma für seine hierselbst unter der Firma J. F. Lieben bestehende Handelsniederlassung **per procura** zu zeichnen.

Elbing, den 30. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5923]

Proclama.

In dem Concurse über das Vermögen des Maurermeisters J. Memmel zu Dirschau ist zur Prüfung zweier von dem Commissionair Abraham Vogel zu Dirschau nachträglich angemeldeten Wechselforderungen zum Betrage von 185 Thlr. ein Termin auf
den 3. September cr., 11 Uhr Vormittags,
anberaumt worden.

Pr.-Stargardt, den 26. Juli 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
[5799] 1. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses
gez. Goerigk.

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 65
die verwittwete Kaufmann **Johann Carl Gottlieb Zuchors, Philippine** geborene **Mollenhauer** zu **Leba,**
Ort der Niederlassung:
Leba,
Firma J. C. G. Zuchors, Wittwe,
eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juli 1862 an demselben Tage.

Lauenburg, den 29. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5668]

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 64
der Kaufmann **Hirsch Caspari** zu **Mickrow,**
Ort der Niederlassung:
Mickrow,
Firma: Hirsch Caspari,
eingetragen zufolge Verfügung vom 28. Juli 1862 an demselben Tage.

Lauenburg, den 28. Juli 1862,

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5869]

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)
per Dampfer „**Hermann**" und „**Tilsit**".
Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, I. Caj 16 Rt., II. Caj. 12 Rt., Deckplatz 8 Rt.

Stettin-Memel-Tilsit
per Dampfer „**Mmel-Packet**".
Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rt., nach Tilsit 7 Rt., Deckplatz nach Memel 2½ Rt., nach Tilsit 3½ Rt.
Proschwitzky & Hofrichter.
[3250] Stettin und Swinemünde.

Mein Unterrichts- und Erziehungs-Institut
habe ich von Berlin nach Schönweide bei Cöpenick, 1½ Meile von Berlin, verlegt. Auch ferner werde ich besonders für das
Fähndrichs-u. Freiwilligen-Examen, so wie für die höheren Classen von Schulen
vorbereiten. Die gesunde Landluft, Turn-, Fecht- und sonstige militairische Uebungen werden gewiss dahin wirken, dass Körper und Geist meiner Zöglinge sich harmonisch entwickeln. Eltern und Vormünder wollen sich daher vertrauensvoll an mich wenden. Meldungen werden vorläufig auch in Berlin, Adlerstrasse No. 10 angenommen.
Dr. J. Killisch zu Schönweide bei
[5474] Cöpenick, nach dem Bahnhofe.

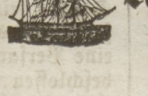
Chamottsteine empfehlen **Roggatz & Co.** Brodbänkengasse 10. [5915]

Unterzeichneter empfiehlt zu Dominiks-Geschenken sein großes Lager nachstehender

Herren-Garderobe-Artikel

als: **Westen in Piqué, Wolle und Seide, Cravatten, Schlipse, Cols, Oberhemden in Shirting, Leinen und Piqué, Chemisettes, Kragen, Unterärmel, seidene und leinene Taschentücher**
zu billigsten festen Preisen.

E. A. Kleefeld,
[5955] Brodbänkengasse 41.



Regelmäßige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca & Blumenau.

Abgang der Schiffe:
5. Juli, 20. August und 5. October.
Die Passagepreise sind sehr billig gestellt. Unbemittelten Familien kann ein bedeutender Theil der Reisekosten vorgeschossen werden.
Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe
[3609] **Dr. F. Schmidt in Hamburg.**

Die Wasserheilanstalt Pelonken bei Danzig

bekannt durch ihre reizende Lage, ihr reines Quellwasser und die schöne Berg- und Seeluft, sowie auch durch die besten Kurerfolge empfohlen, wird hiemit den geehrten Herren Aerzten und allen Leidenden in Erinnerung gebracht.
Anmeldungen an den Arzt der Anstalt Dr. med. Jaquet oder an den Unterzeichneten.
D. Zimmermann,
[5956] Besitzer.

Der
electromagnetische Gesundheits- und Kraftwecker,

ein neuerfundener
mit einem k. k. ausschließlichen österreichischen Privilegium versehener Apparat zur Heilung von Rheumatismen und Nervenleiden, geschlechtlicher Impotenz und der vielen Folgeübel von Onanie, krankhaften Pollutionen und erotischen Ausschweifungen rc.
ist einzig und allein zu haben
beim Privilegiums-Inhaber Dr. Wilh. Gollmann,
durch 18 Jahre praktischer Arzt für syphilitische und Geschlechts-Krankheiten,
in Wien, Stadt Tuchlauben No. 557. [3382]
NB. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung wird als Broschüre beigegeben.

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**
NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Coven & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Allmeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung.
[3373] **E. A. Lindenberg.**

Brod vom frischen Roggen ist zu haben in der Bäckerei Neuenhoff No. 11.
NB. Auch ist sehr schönes Losbrod zu haben. [5916]

Magazin für Wirthschaftsgeräthe
von **H. Ed. Art,**
Langgasse 58,
empfiehlt sich zur geneigten Beachtung. [5874]

Pianino, Flügel- und tafelförmige Instrumente
empfiehlt in Auswahl bei solider Arbeit mit einfacher wie eleganter Ausstattung die
Pianoforte-Fabrik von Hugo Siegel,
Langgasse 55. [5458]

Die neuesten
Photographie-Albums
empfingen und empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen
Gebr. Vonbergen, Langgasse 43.

Frisch gebrannter
KALK
ist stets zu haben Langgarten 107 und in der Kalkbrennerei bei Legan.
[5891] **C. H. Domansky Witt.**

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Ausschus-Porzellan
ist stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig bei **H. Ed. Art,**
[5873] Langgasse 58.

Ich nehme mir die Ehre, nicht allein einem geehrten Publikum, sondern auch einem hohen Adel die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in den **langen Buden** mit **Handschuhwaaren** ausstehe.
Carl Friedrich,
[5861] Handschuhfabrikant aus Berlin.


Eine Anzahl gute Pferde, darunter 2 Reitpferde edler Race, 2 Grauschimmel (elegante Wagenpferde), stehen zum Verkauf Langgarten 62.

Billardbälle offerirt **Schramm,** Drechslermst., Fraueng. 52.

Von dem Gute Gr. Paglau bei Schöneck ist der diesjährige bedeutende Obstertrag sofort zu verpachten. Näheres an Ort und Stelle. [5953]

Vom 1. October c. wird ein erfahrener Wirthschafts-Inspector auf einem großen Gute gesucht. Adressen unter No. 5946 durch die Expedition dieser Zeitung.

Circus gymnasticus.
Heute Abend Vorstellung der Maroccaner, Araber, Nordamerikaner, Engländer und Holländer. **L. Soitzmann,**
[5902] academischer Künstler aus Amsterdam.

Angekommene Fremde am 5. August.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Steffens a. Gr. Golmkau, Geysmer n. Fam. a. Wogenap. Gutsb. Richter n. Gem. a. Liebwalde. Kaufl. Lennarcz a. Hattingen, Pinkus u. Büff a. Berlin. Kreis-Secret. Kuhne u. Privat-Secret. Masser a. Cottbus.

Hôtel de Berlin: Superintendent Siemienavski n. Gem. a. Neidenburg. Rittergutsbes. v. d. Borne a. Berneuchen, v. Reitzfeld a. Lewien. Dr. med. Hoffmann a. Labiau. Rent. Ohme a. Stolp. Kaufl. Schwarz a. Schwetz a. O., Hemmlein a. Leipzig, Lachmanski a. Münsterwald, Hoepfner a. Marienwerder, Salomon a. Berlin. Kreisgerichts-Secret. Reichert a. Gilgenburg.

Hôtel de Thorn: Staatsrath v. Janitschoff u. Capt. v. Hultikow a. St. Petersburg. Dr. med. Friedel a. Jena. Gutsb. Neumann a. Stüblau, Hammer a. Dombrowo. Proprietaire de Grec a. Paris. Architekt Meyerheim a. Berlin. Kaufl. Rimpel a. St. Petersburg, Bracke a. Altona, Schultze a. Bremen, Valerois a. Marseille. Lehrer Rückert a. Sakrau. Rentiere Frl. Wegner a. Danzig.

Walters Hôtel: Hauptm. Dicht a. Graudenz. Rittergutsbes. v. Krohn a. Czwarczenko. Gutsbes. Gebr. Trenkmann a. Leipzig. Kluge a. Neukirch. Weinhändler Meyer a. Kreuznach. Kaufl. Sachse a. Breslau, Berger, Schröder, Lehmann a. Berlin, Lazarus a. Stettin, Pohlmann a. Hamburg.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. du Bois a. Luckoczin. Oberst-Lieut. a. D. Leßmann a. Berlin. Pfarrer Krüger u. Leuschner a. Miastetzko. Kaufl. Aust a. Hamburg, Pieler, Grauman u. Winckler a. Berlin, Reuter a. Elberfeldt, Harberg a. Thorn, Priester a. Memel.

Deutsches Haus: Gutsbes. Hopneewiz n. Schwester a. Posen, v Zastrow n. Gem. und Schwägerin a. Schneidemühl. Kaufl. Regas a. Königsberg, Busch a. Putzig, Schubring a Bromberg, Frentzel u. Gerlach a. Marienwerder. Kreisrichter Thun a. Putzig. Lieut. v. Mach a. Cöln. Particulier Braun a. Marienwerder, Witt a. Thorn.

Hôtel d' Oliva: Domainenrath Jamrowski n. Fam. a. Strzelno. Kaufl. Koluda a. Neidenburg, Arndt a. Leipzig u. Lebrecht a. Koblenz. Officier-Aspirant Melms a. Standemin. Deconom Wollheim a. Czersk.

Hôtel de St. Petersbourg: Kaufl. Szylobolsky a. Witza, Schwerdfeger n. Gem. a. Thorn. Frau Rechnungsräthin Knopfmus a. Marienwerder. Capt. Nöske n. Gem. a. Stettin. Commis Wolf a Insterburg.

Hôtel de Stolp: Kaufl. Wiete n. Sohn a. Schlochau. Lehrer Nowakowski a. Lenschitz. Priv.-Secret. Kirchhoff a. Stolp. Insp Stock a. Lauenburg. Kreisgerichts-Secret. Suckau n. Söhne a. Pr. Stargardt Executor Gurtke und Kürschnermstr. Bahr a. Lauenburg. Boyhändler Schüler n. Sohn a. Polzin u Handelsmann Wietze n. Frau a. Grüneberg.

Bujacks Hôtel: Rittergutsbes. Johannes n. Fam. a. Carlshoff, Kick a. Posen. Kaufl. Zapalawebs a. Samter. Frau Leutmann u. Frau Grabel a. Karlsruhe. Cand. theol. Baur a. Königsberg, Müller a. Grünhoff, Collien a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.